

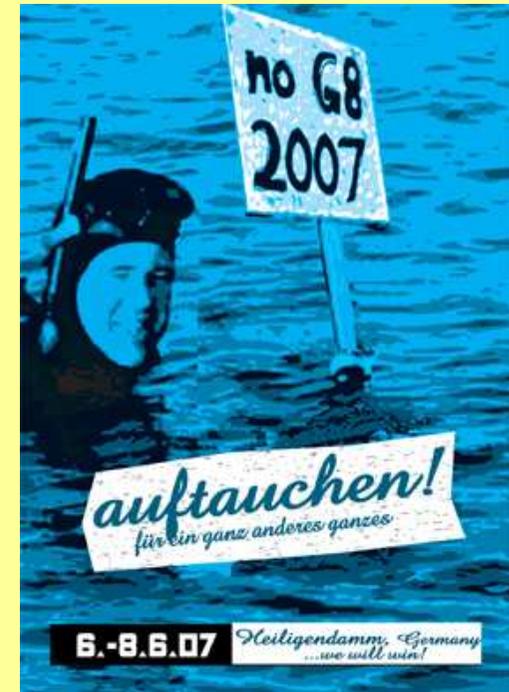
Know your enemy!

Infos zur „Sicherheitsarchitektur“ und Strategien dagegen

Zusammengetragen von Rote Hilfe Greifswald
und Gipfelsoli Infogruppe

Update 29. Mai 2007

Alle Abbildungen von Protest und Widerstand dienen der politischen Bildung!



„Größter Einsatz aller Zeiten in Deutschland“

(Verfassungsschutz, Polizei,
Gewerkschaft der Polizei, BKA)







Geplante Aktionen (under permanent construction)

21. Mai: Convergence Center Hamburg, Berlin, Rostock

31. Mai/ 1. Juni: Bombodrom, Camp und Start Karawane mit Euromärschen nach Heiligendamm

2. Juni: Großdemonstration Rostock. Abschlußkundgebung, Konzert

3. Juni: Aktionstag Landwirtschaft, Konzert

4. Juni: Aktionstag Migration - Aktivitäten an Lagern, Ausländerbehörde, etc., Demonstration Rostock

4. - 7. Juni: Aktionen Zivilen Ungehorsams/ Blockaden

5. Juni: Aktionstag Antimilitarismus, Blockade Flughafen Rostock-Laage, Heiligendamm

5. -7. Juni: Alternativ (Gegen-) Gipfel zum G8-Treffen, Rostock

6. Juni: Blockaden rund um Heiligendamm

7. Juni: Sternmarsch Heiligendamm, von Nienhagen, Kühlungsborn, Bad Doberan, Kröpelin

7. Juni: Vormittags weitere Aktionen rund um Heiligendamm

7. Juni: "Music and Message": Konzert Grönemeyer nahe Heiligendamm/ IGA Rostock

Außerdem: Camps, Fahrradkarawanen, Samba-Bands, Clowns Army, Black Block, Pink & Silver, Großpuppenaktionen, Aktionen kirchlicher Gruppen, Gottesdienste, UN-Millenienskampagne, Sonderzüge etc. etc.





Bundeswehr und Marine sichern See und Luft

„Amtshilfeersuchen“ an Bundesverteidigungsminister: ABC-Schutzkräfte, Sanitäter, Fernmeldeeinheiten, Transport, Aufklärung

“Zivil-militärische Zusammenarbeit” (Artikel 35 GG; Naturkatastrophe, Unglücksfall)

**16.000 Landespolizeien,
2.000 Bundespolizei
1.000 BKA**

Gemeinsame Übungen Bundeswehr, Polizei, Rettungskräfte

„Verbindungsbeamte“ aus anderen Ländern

Interministerieller Krisenstab des Landes MV

Gemeinsame Flugeinsatzzentrale von Bundeswehr und Polizei

„BAO Kavala“ Waldeck (Land & See)

„BAO NIPOG – Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr“ Rostock (Polizei, Feuerwehr, Rettungskräfte, Versorgungsbetriebe aus 3 Landkreisen)

„BAO Bundespolizeipräsidium Nord“ Bad Bramstedt: Bahn- und Luftsicherheit, Grenzen „..den anderen den Rücken freigehalten“

Ständige Vertretung der Innenministerkonferenz Schwerin (nicht operativ)

Maritimes Sicherheitszentrum (MSZ) Cuxhaven: Koordination deutscher “Sicherheitsbehörden”: Polizei, Bundeswehr, Katastrophenschutz

Landeskommando Streitkräftebasis Rostock (zivil-militärische Zusammenarbeit)

**Landeskommando Mecklenburg-Vorpommern Schwerin
Koordinierungsstelle Zusammenarbeit mit Landesregierung und obersten Landesbehörden**

Bundeswehr in allen anderen Lagezentren vertreten





Marinebasis "Hohe Düne"

**Einsatzstab Gefahrenabwehr
Polizeidirektion
Generalstaatsanwaltschaft
GESA
Mobiles Krankenhaus Bundeswehr**

**Haupt-Stützpunkte Sicherheitskräfte
(Trabrennbahn und mit Containern
ausgebaute Polizeistation Bad Doberan)**

"Mobile Gefängniszellen"

**Polizeikaserne
Waldeck
„Kavala“
Bereitschaftspolizei
JVA**

**Polizeidirektion
JVA**

**Polizei-Hubschrauberstaffel
Militärflughafen**

"Mobile Polizeistation"

JVA

**Polizei Unterkunft
Fachhochschule**

**Polizei Unterkunft
Dabel (Kaserne)**

**Polizei Unterkunft
Demen (Kaserne)**

**Bereitschaftspolizei
Staatsanwaltschaft**

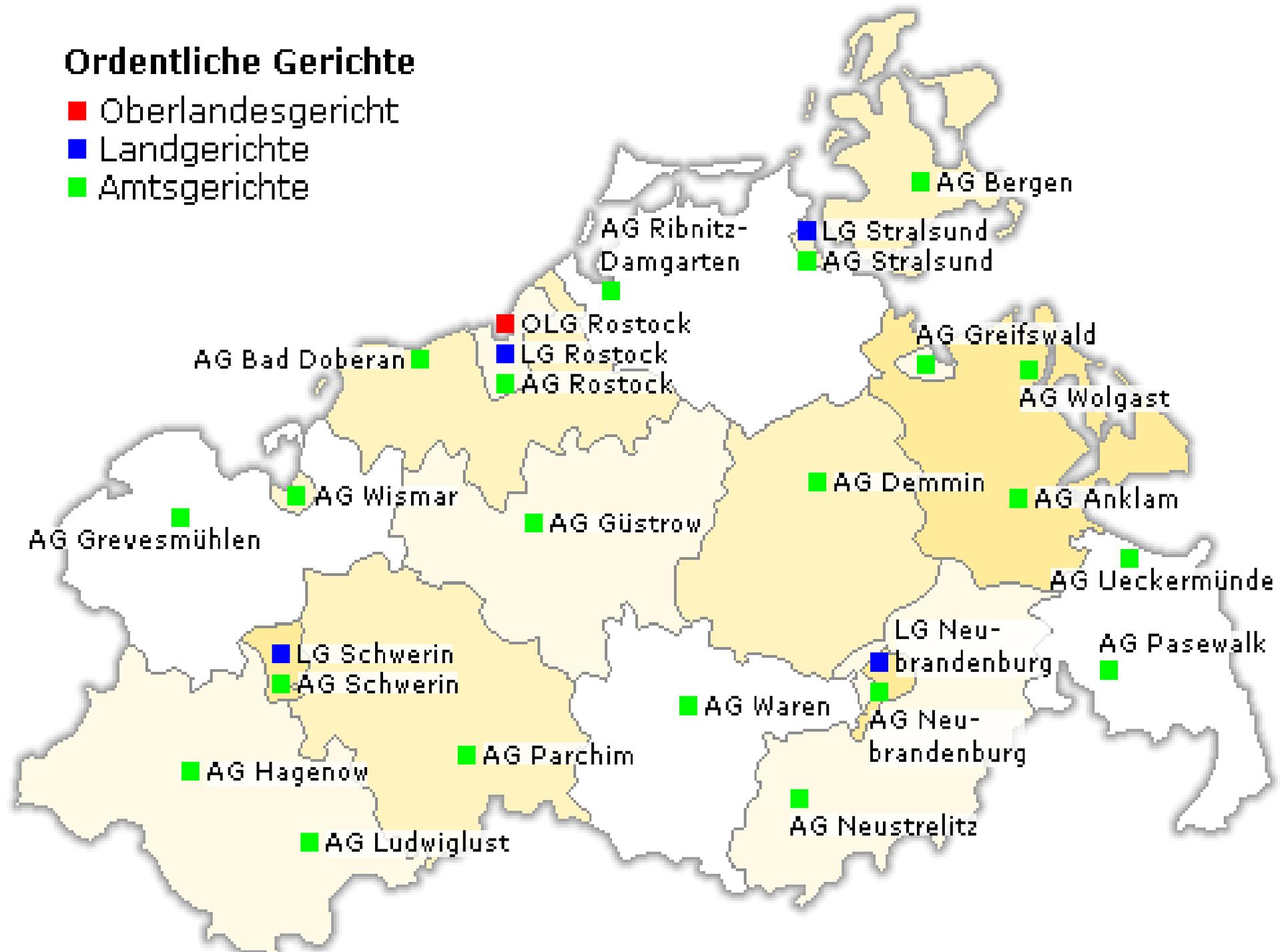
**Polizei Unterkunft
Stern/ Buchholz (Kaserne)**

**Polizei Unterkunft
Karow (Kaserne)**



Ordentliche Gerichte

- Oberlandesgericht
- Landgerichte
- Amtsgerichte





„Die technische Sperre soll ein Eindringen in die Sicherheitszone verhindern.“

Auch vor dem Hintergrund einer terroristischen Bedrohung und Übergriffen gewaltbereiter militanter Gipfelgegner kommt dem Sperrwerk eine besondere taktische Bedeutung zu“.

„Polizeiführer“ Planungsstab „BAO Kavala“
Knut Abramowski



„Sperreinrichtungen sollen neben einer deutlichen Verringerung des Kräfteansatzes auch dazu dienen, gewaltbereiten Gruppen oder Einzeltätern das ungehinderte Erreichen des Tagungsortes zu verwehren sowie der Polizei Reaktionszeiten für Kräfteverlagerungen zu den Brennpunkten zu verschaffen“.

Leiter Abteilung Polizei im Innenministerium MV,
Frank Niehörster







Technische Daten:

- 12,5 km lang
- Fertigstellung Ende April (300m pro Tag)
- Kosten: 12,5 Mio. EUR
- knapp 1.000 € pro Meter
- 500 Tonnen Stahl
- 4.600 Zauneinheiten
- Jede Einheit 75 kg, 2,5m hoch, 2,45m breit
- verschraubt
- Schrauben verschweißt
- Zementblöcke 900 kg
- angeblich im Erdboden verankert
- "Unterkriechschutz" 50cm
- laut Polizei Bewegungsmelder und Videokameras

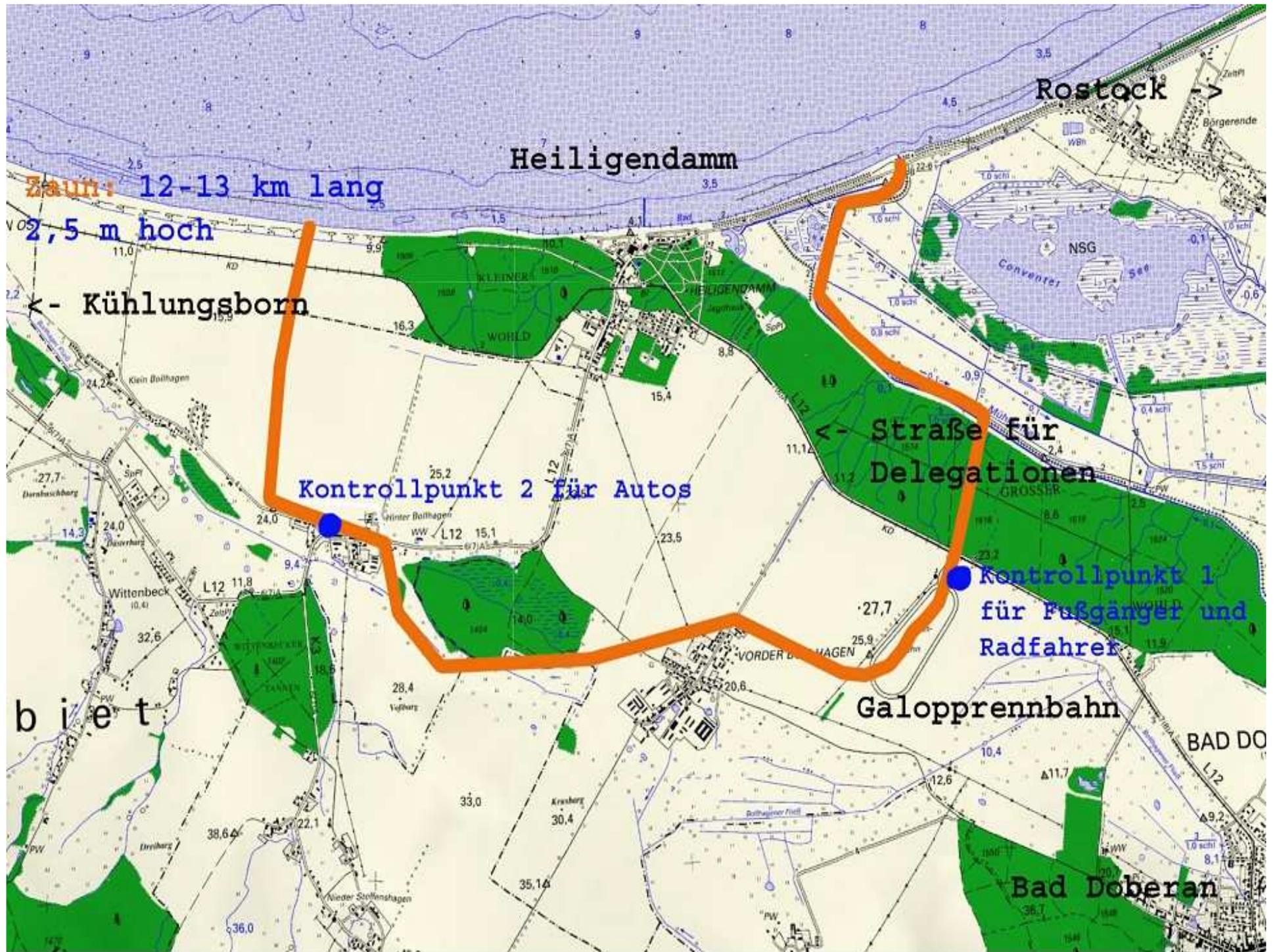


Metall-Zaun-Stahlbau GmbH & Co. KG (MZS), Bargeschagen
www.mzs-zaunbau.de

Das gab es früher...

- Mehrere Taue (Cancun)
- “Stetes Ruckeln fällt den Stahl”
- NATO-Draht entfernen, („technische Überwindung“)
- Decken, Teppiche, Planen darüber werfen
- Stelzen
- Leitern
- Baumstämme
- ...





Seeseitig: Sicherheitszone, Kriegsschiffe und U-Boote, im Küstenbereich Polizei

Luftraumüberwachung (AWACS)

innerer Bereich: BKA

Zaun: 12-13 km lang
2,5 m hoch

Kühlungsborn

äußerer Bereich: Bundespolizei

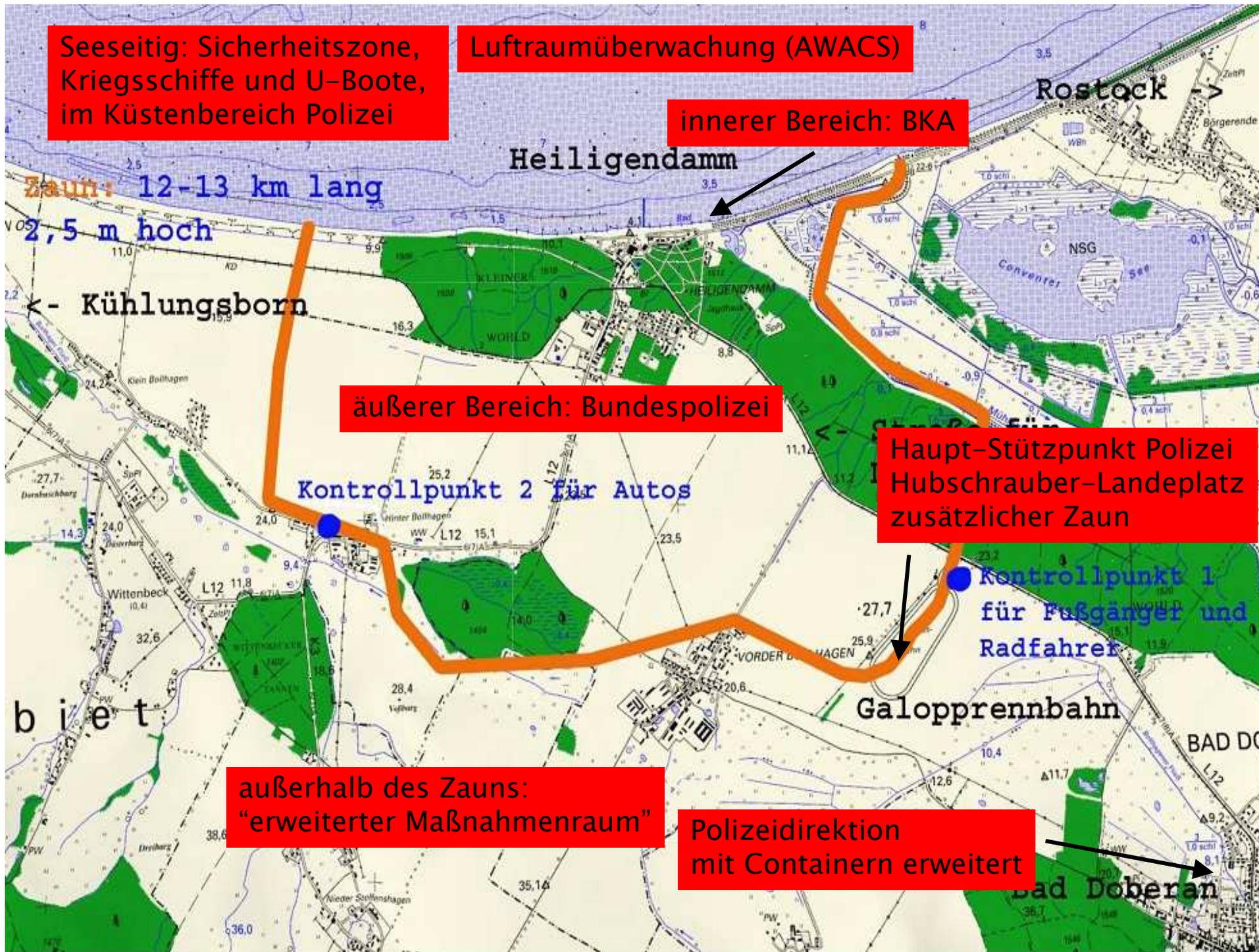
Haupt-Stützpunkt Polizei
Hubschrauber-Landeplatz
zusätzlicher Zaun

Kontrollpunkt 2 für Autos

Kontrollpunkt 1
für Fußgänger und
Radfahrer

außerhalb des Zauns:
"erweiterter Maßnahmenraum"

Polizeidirektion
mit Containern erweitert



Sicherheitszone innerhalb des Zauns

WARNEMÜNDE

"Problematisches Gebiet"

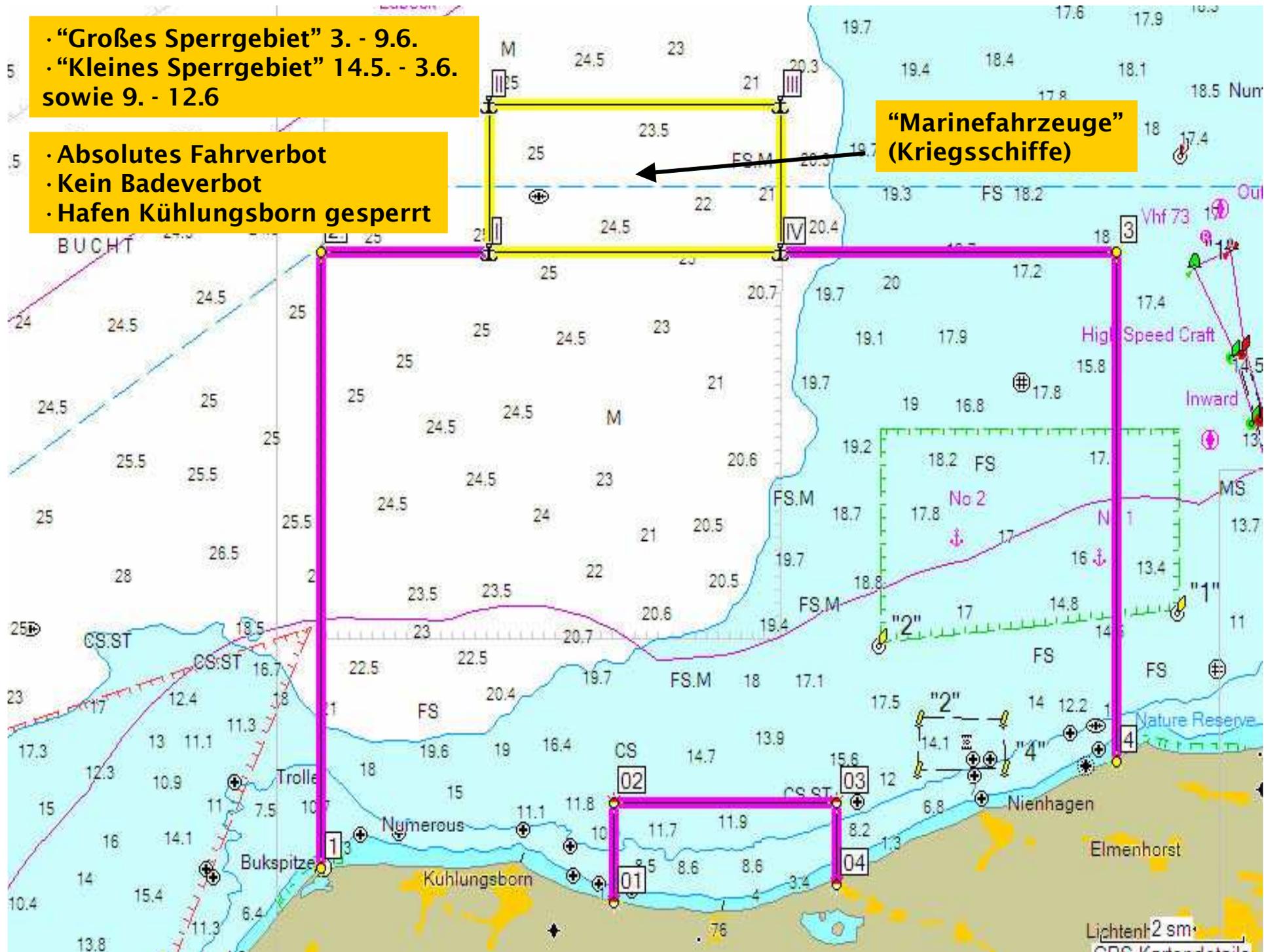
"Erweiterter Maßnahmenraum"
"Proteste nicht genehmigt"



- "Großes Sperrgebiet" 3. - 9.6.
- "Kleines Sperrgebiet" 14.5. - 3.6. sowie 9. - 12.6

- Absolutes Fahrverbot
- Kein Badeverbot
- Hafen Kühlungsborn gesperrt

"Marinefahrzeuge"
(Kriegsschiffe)



Ein Zerstörer und ein Kreuzer aus den USA liegen zum G8-Gipfel in der Ostsee vor Heiligendamm.

Beide Schiffe nehmen am internationalen Manöver „Baltops“ teil, das nahezu zeitgleich in der Ostsee stattfindet.

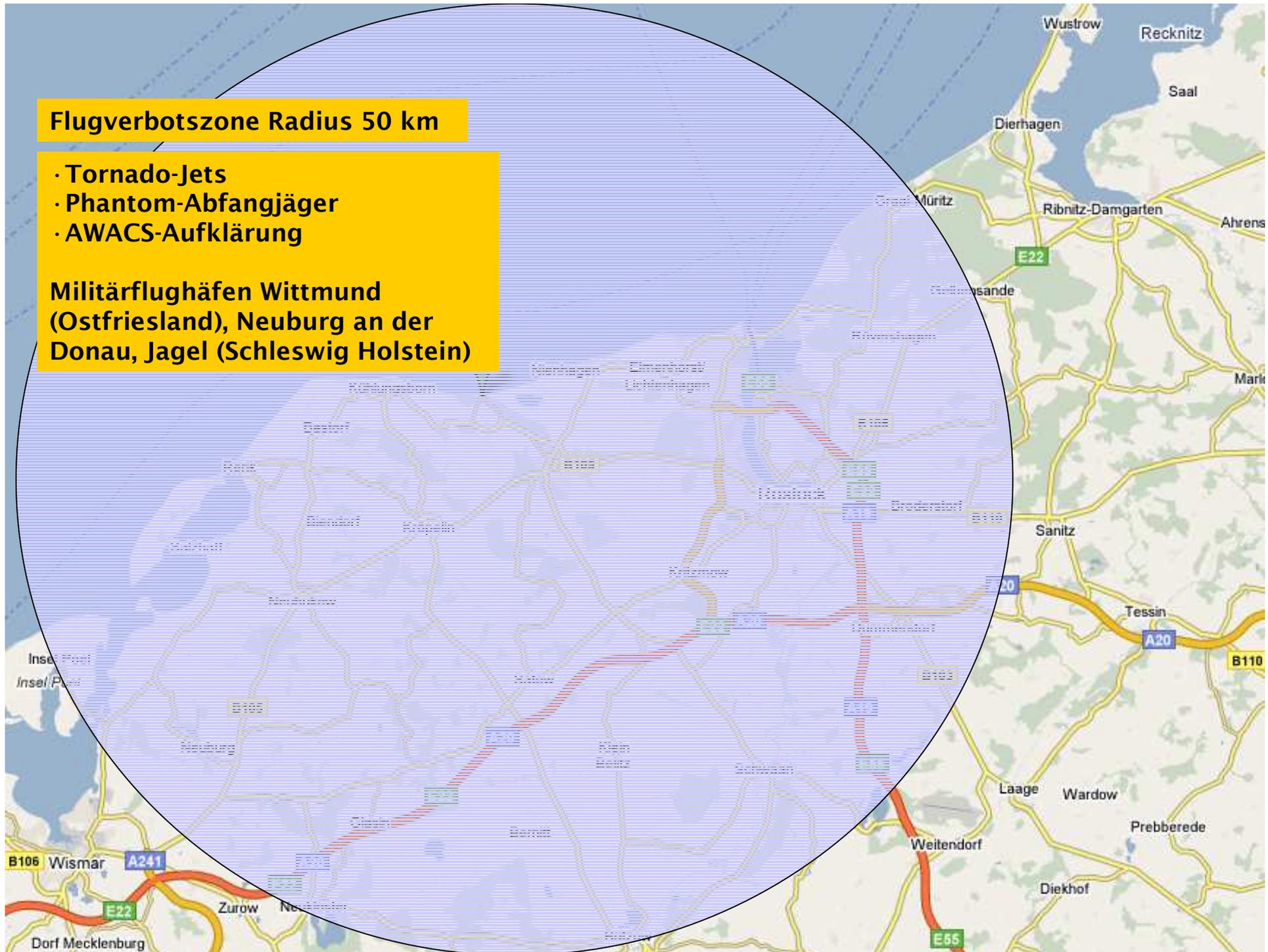
Von deutscher Seite sind Luftwaffe und Marine beteiligt (2005).



Flugverbotszone Radius 50 km

- Tornado-Jets
- Phantom-Abfangjäger
- AWACS-Aufklärung

Militärflughäfen Wittmund
(Ostfriesland), Neuburg an der
Donau, Jagel (Schleswig Holstein)



Bundeswehr

(Originalzitate Bundesregierung)

- 1.100 Soldaten und zivile Mitarbeiter
- 10 Mio. Euro
- Recht der Abwehr von Straftaten gegen die Bundeswehr sowie das Recht auf Notwehr
- Feldjägerkräfte mit Wahrnehmung militärischer Ordnungs- und Sicherheitsaufgaben in militärischen Liegenschaften beauftragt.
- militärischer Verkehrsdienst, Ordnungsdienst, Sicherheitsaufgaben
- 6.500 Unterkunftsplätze in Kasernen für Bundespolizei und Polizeien der Länder
- 9 Boote der Marine (6 Verkehrsboote, 2 Minenjagdboote, ein Minenjagdboot als Plattform für Minentaucher, eine Fregatte als Unterstützung für Luftwaffe zur Erstellung des Luftlagebildes)
- Verbindungskommandos der Bundeswehr in zivilen Stäben zum reibungslosen Informationsaustausch



“Einsatzabschnitt Einsatzbegleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit”

„Ziel ist, schon weit vor dem eigentlichen Ereignis die Öffentlichkeit über Auswirkungen der polizeilichen Maßnahmen zu informieren.“

Neben der Vermittlung eines positiven Sicherheitsgefühls in der Öffentlichkeit gilt es auch, Verständnis für die notwendigen polizeilichen Maßnahmen einzuwerben“.

Leiter Abteilung Polizei im Innenministerium MV,
Frank Niehörster

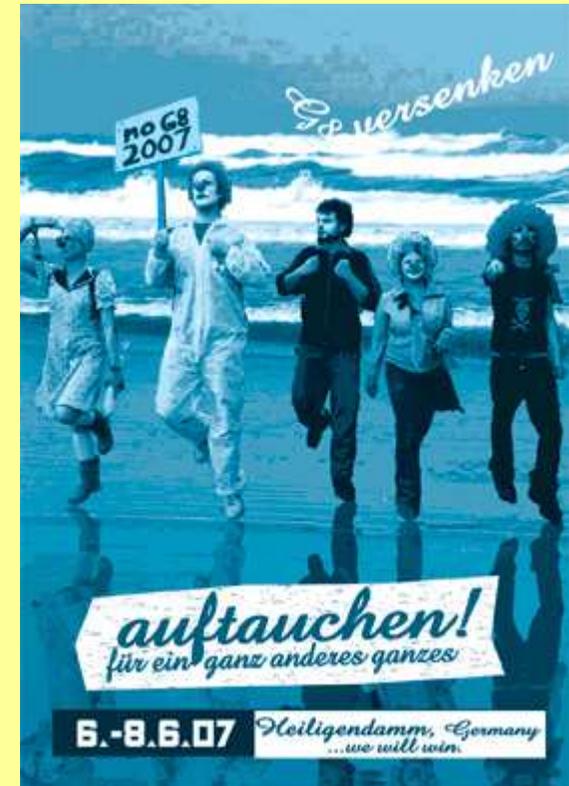


Originalzitate der Webseite der Polizei MV:

- Personenschäden, Schäden am Privateigentum und Schäden am städtischen Eigentum im Rahmen des G8-Gipfels: Grundsätzlich gilt Verursacherprinzip. [...]

*Zivilrechtliche Ansprüche über Zivilrechtsverfahren.
Polizei und Justiz bereiten sich vor, Störer oder Straftäter vor Ort zügig verfahrensrechtlich zu bearbeiten*

[www.polizei.mvnet.de]



Neues „Sicherheits- und Ordnungsgesetz“ MV

“Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf soll die Polizei in erster Linie diejenigen neuen Befugnisse erhalten, auf die sie aufgrund aktueller Entwicklungen im Bereich der Organisierten Kriminalität und des internationalen Terrorismus, aber auch im Hinblick auf die fortschreitende Entwicklung Europas zu einem Raum der Freiheit [sic!], der Sicherheit und des Rechts zur Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit nicht länger verzichten kann.”

[aus der Begründung des Gesetzentwurfes von SPD/ Linkspartei.PDS]

Kompetenzerweiterungen nach „Novellierung“:

- Videoüberwachung des öffentlichen Raums
- Automatisches Kfz-Kennzeichen-Lesesystem (AKLS)
- Präventive Telekommunikationsüberwachung
- Ausweitung der Rasterfahndung
- Zwangsweise Blutabnahme
- Videoaufzeichnungen in Polizeifahrzeugen zwecks “Eigensicherung”



Auszug „Chronik Repression“

November 2006:

„Sicherheitskonferenz“ SECON in Rostock mit Sicherheitsbehörden der G8-Staaten und EUROPOL.

Präsident des Bundeskriminalamtes, Jörg Ziercke danach:



. Gewaltpotenzial nicht vorhersehbar. Bis zu 100.000 Demonstranten aller Couleurs. Terroranschläge nicht ausgeschlossen. Abgestimmte Anti-Terrorstrategie: Hoher Fahndungsdruck, Prävention und internationale Zusammenarbeit.

. Reisesperren für gewaltbereite Globalisierungsgegner. Gute Erfahrungen mit Reiseverboten bei dem Fußball-WM. Auch Einsatz szenekundiger Sicherheitsbeamter.

. Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern für Sicherheit zuständig, allerdings in enger Abstimmung mit den Bundesbehörden und den ausländischen Sicherheitskräften.

Auszug „Chronik Repression“

Januar 2007:

Involvierte „Sicherheitskräfte“ äußern sich:
Bundesinnenminister, Landesinnenministerium, Gewerkschaft
der Polizei, Innenministerkonferenz (Vorsitzender Körting,
Berlin, SPD), Bundeskriminalamt, Polizeidirektionen
Mecklenburg, Bundeswehr

· *„Breite, auch militante Kampagne“, „Unterschätzung des
Linksextremismus“, „islamistischer Terror“, „linksextremistische
Tätergruppen“, „bisher nicht gekannte
Sicherheitsanforderungen“, „gewalttätige
Auseinandersetzungen“, „Randale“, „größeres Sicherheitsrisiko
als Weltmeisterschaft“, „mehr Polizeikräfte“, „Blockaden werden
unverzüglich geräumt“*

· *„Im März erste Sicherheitsübung für den bevorstehenden G8-
Gipfel in Heiligendamm. Dabei das Zusammenwirken von
Sicherheits- und Hilfskräften etwa bei Demonstrationen oder
Auseinandersetzungen mit militanten Globalisierungsgegnern
trainieren*

[Oberst Manfred Pape, Chef Bundeswehr Landeskommando]



Auszug „Chronik Repression“

Januar 2007:

- Razzien, Durchsuchungen, ED-Behandlung in München, Erlangen, Berlin
- Vorwurf: Flugblatt und Broschüre zur Mobilisierung gegen NATO-Sicherheitskonferenz und G8-Gipfel (u.a. zu den Blockade-Aktionen am Flughafen Laage)
- München: Staatschutz wollte "G8xtra" beschlagnahmen. Ermittlungsrichterin, die zuvor den Razzien in München zustimmte, lehnte ab: *“Der Aufruf zu Blockaden könne keinesfalls als Androhung oder Aufruf zu Straftaten gewertet werden, da auch straffreie Möglichkeiten der Blockaden, ‘z.B. durch die schiere Menge an Gipfelgegnern’ denkbar seien”*.
- Verfassungsschutz versucht InformantInnen zu werben
- Überwachung und „Aufklärung“ von Veranstaltungen



Auszug „Chronik Repression“

Februar 2007:

- Polizei in Hamburg beschlagnahmt Aufkleber in einer linken Buchhandlung
- "Kavala" beendet erste Aufklärungstour über Schutz vor Gipfelgegnern: "Auf jeden Einwohner kommen drei Polizisten. Es werden genug Kollegen da sein, um Sie zu schützen"
- Rettungskräfte und Krankenhäuser: "erhöhte Gewaltbereitschaft", "Massenanfall von Verletzten"



Auszug „Chronik Repression“

März 2007:

- Gewerkschaft der Polizei (GdP): *„Größter und wohl gefährlichster Polizeieinsatz seit Jahrzehnten“*.
- Polizei: *„Größter Einsatz aller Zeiten in Deutschland“*.
- Chef der Landespolizei Schleswig-Holstein: *„Aufgebot an Polizisten übertrifft alle bisherigen Dimensionen“*, *„deutlich größer als bei der Fußball-WM“*.
- BKA: *„Heiligendamm ganz oben auf der Liste potenzieller Anschlagziele“*



Auszug „Chronik Repression“

März 2007:

Übungen von Polizei und Rettungskräften:

„Die Polizisten knien ab. Keiner will den anfliegenden Steinen der "Störer" ein leichtes Ziel bieten.

Die Flanken sichern Hundeführer, die ihre nervös bellenden Tiere kaum halten können.

*Die wildgewordenen Barbaren räumen den Platz
Zwei Wasserwerfer schieben sich in der Mitte der Phalanx wie Kriegselefanten im Schritttempo voran.*

Unaufhaltsam bewegt sich die exakt ausgerichtete Polizeimasse auf den Gegner zu.

Es kommt zum Handgemenge, bei dem es nur grüne Sieger gibt. Die wildgewordenen Barbaren mit ihren pludrigen Jogginghosen räumen den Platz.“

[Ostseezeitung]



Auszug „Chronik Repression“

April 2007:

- Polizei entfernt Transparent in Potsdam.
- "Null Toleranz gegen Gipfel-Chaoten": Mediale Hetze im Vorfeld der Hamburger Gipfelproteste
- Mvregio: Telefonverkehr während Proteste abgehört. Unterstützt von US-Fregatten mit Abhörtechnik.
- Erste Platzverweise am Zaun
- VS: Medien sollen militante Aktionen beschweigen



Auszug „Chronik Repression“

April 2007:

- „BAO KAVALA“ testet in Manöver technisches Gerät, Computer, Ausfallsicherheit etc. sowie Zusammenarbeit der Lagezentren.
- Nach Innenministerkonferenz: "Innere Sicherheit trotz Großeinsätzen in allen norddeutschen Ländern gewährleistet „
- „Kavala“ auf 367 Beamte verdoppelt. In „Kavala-Report“ werden Schüsse in Göteborg und Genua DemonstrantInnen angelastet



Auszug „Chronik Repression“

Mai 2007:

- Nagel: Vorbeuge-Gewahrsam in Hamburg
- Schäuble: „Vorbeugende Haft“
- Caffier: "Bis zu zehn Tage Unterbindungsgewahrsam" in MV
- Schäuble: Wiedereinführung von Grenzkontrollen
- Utrecht/ NL: Festnahme von 100 FahrraddemonstrantInnen
- Berliner Sondereinheit "Aufklärung + Intervention" (vermummte Zivilpolizisten im "szenetypischen Outfit") nach Heiligendamm
- Verbot Sternmarsch 7. Juni



Auszug „Chronik Repression“

Mai 2007:

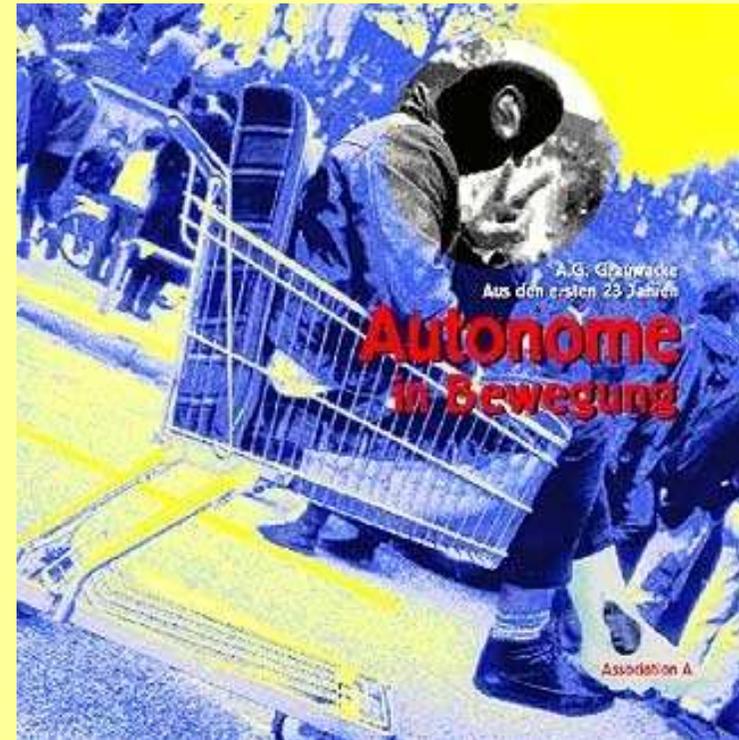
Anschnallen bitte!

- 9. Mai: Bundesweit 40 Objekte durchsucht, 900 Polizeikräfte schüchtern Privatpersonen und linke Projekte ein

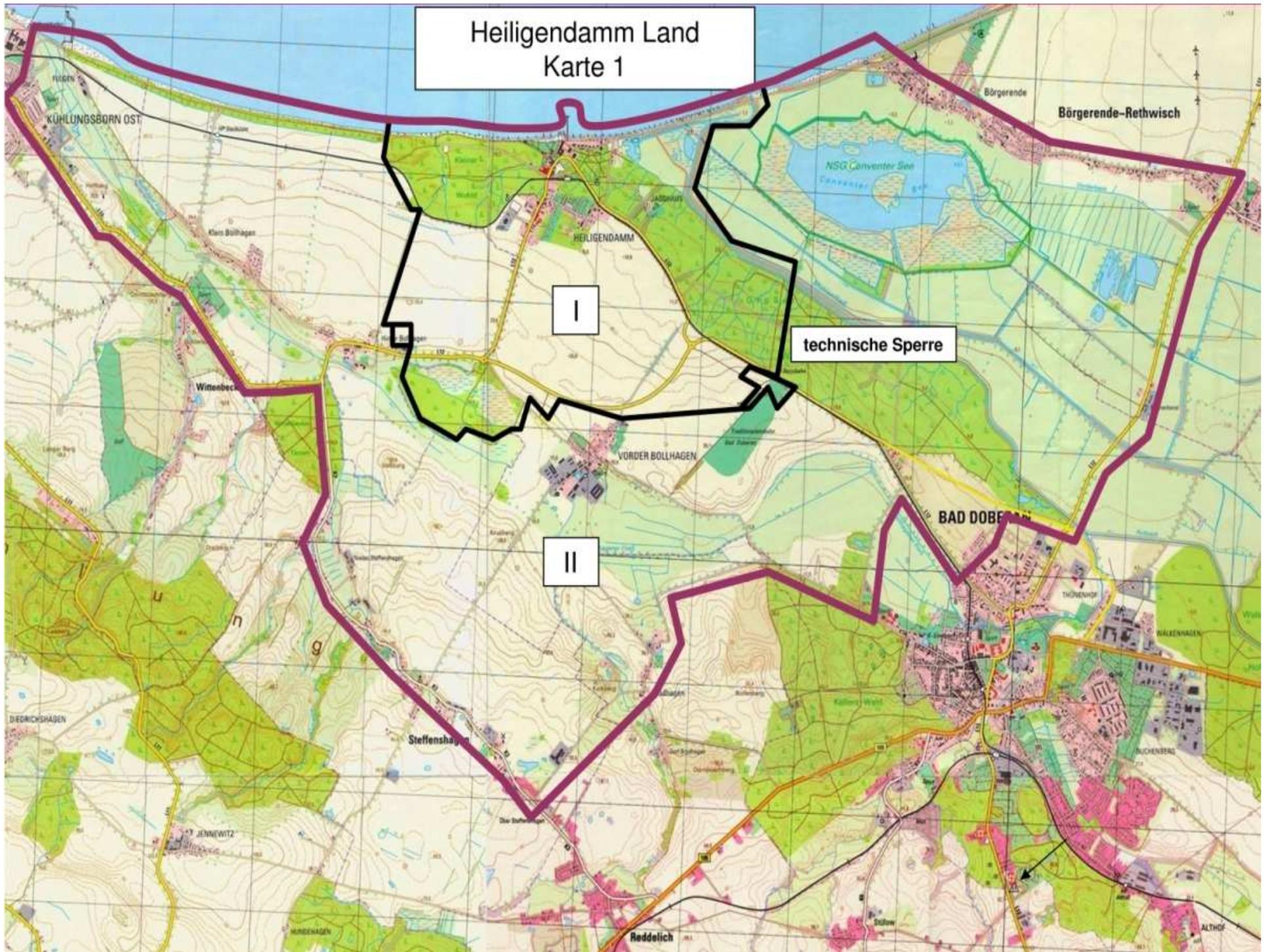
- “Bildung einer terroristischen Vereinigung zur Verhinderung des G8-Gipfels”

“Die heutigen Untersuchungen sollten Aufschluss bringen über die Strukturen und die personelle Zusammensetzung von diesen Gruppierungen, und dienen nicht in erster Linie zur Verhinderung von konkreten Anschlägen. Dafür gab es keine Anhaltspunkte”.

“Wir haben in den Busch geschossen, nun sehen wir weiter, was und wer sich dort bewegt”.



Heiligendamm Land Karte 1



Update

- Polizei trainiert militanten Gipfelprotest in NRW
- Kräfte aus Belgien und Niederlanden beteiligt



Update

- **Gefangenensammelstelle Rostock I:** Industriegelände Siemens, Rostock Schmarl
- **Gefangenensammelstelle Rostock II:** Polizeiinspektion Rostock, Ulmenstraße 54
- **Gefangenensammelstelle Bad Doberan:** Polizeiinspektion Bad Doberan, Dammchaussee 1
- **Gefangenensammelstelle Waldeck:** Hohe Tannen 10
- **Polizeiinspektion Güstrow:** Schwaaner Straße 24
- **Justizvollzugsanstalt Bützow:** Kühlungsborner Str. 29a



Update

- Bundeswehr zäunt Zaun und „Molli“ ein
- Bundeswehr sperrt „Bombodrom“
- Polizei-Reiterstaffeln trainieren



Update



- . 5.000 demonstrieren am 28. Mai kraftvoll in Hamburg
- . 2.800 Polizeikräfte, 100 Fest- und Ingewahrsamnahmen



Castor und Heiligendamm

Christiane Röttgers, Leiterin Versammlungsbehörde "Kavala"

- Aus Lüneburg, Spezialistin für
Allgemeinverfügungen

Alfred Tilch, Einsatzleiter Einsatzabschnitt 6 (rund um Zaun Heiligendamm)

- Berüchtigt bei Castor, befiehlt dort
letzte Etappe (Tor). Läßt seine Einheit
nach Ende polizeilicher Maßnahme auf
DemonstrantInnen knüppeln
- Mehrere Anzeigen, u.a. wegen
Kesseln



„Sicherheitsarchitektur“ (unvollständig)

Kavala

- 450 Polizeikräfte, „Steuerung von Informationen über Protestteilnehmer, Erfassung gewaltbereiten Konfliktpotenzials, Beurteilung der Gefährdungslage, Abwehr von Angriffen“, Ordnungs- und Versammlungsbehörde, befehligt Länderpolizeien außerhalb Zauns. Untersteht Innenminister Caffier
- Weitere 55 in „Projektgruppe Weltwirtschaftsgipfel“ für Unterbringung und Verpflegung, technische und logistische Ausstattung

Bundesinnenministerium

- Eigene „BAO“: Bahn- und Luftsicherheit, Grenzen
- Sicherheit Staatsgäste innerhalb des Zauns
- Lagezentrum in Bad Bramstedt (zwischen Kiel und Hamburg)
- Bundeskriminalamt: Personenschutz



Innenministerkonferenz IMK

- Ständige Vertretung der IMK in Schwerin

Bundeswehr: „Maritimes Sicherheitszentrum“ Cuxhaven, Landeskommmando MV Schwerin, Streitkräftebasis Rostock, Gemeinsame Flugeinsatzzentrale mit Polizei

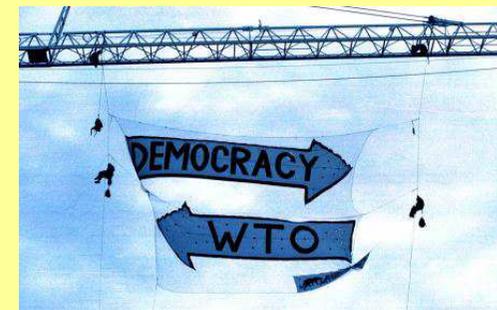
Verfassungsschutz (Bundes- und Landesämter)

Bundesanwaltschaft (ermittelt wegen §129a)

Bundeskanzleramt; „Sherpa“ Staatssekretär Pfaffenbach, Staatsrat Benterbusch

G8 2007 in Heiligendamm...

- Neuer Höhepunkt der Bewegung
- Alle Teilbereiche linker Politik in Deutschland
- Sehr große internationale Mobilisierung
- Osteuropäische Protestbewegung stärker präsent
- „Revitalisierung“ der Politik
militanter Anschläge/ Sachschäden
- Polizei ist nervös
- Bisher alle Spaltungsversuche zurückgewiesen



Unterdrückung von Protesten

Genua

- gewaltförmige Repression

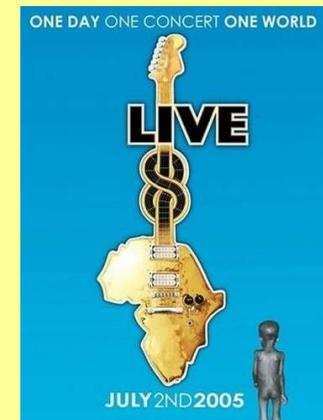


St. Petersburg

- Repression & symbolische Einbindung (regierungstreuer „Protest“, einzige erlaubte Veranstaltung Sozialforum in Stadion)

Gleneagles

- Einbindung der Zivilgesellschaft (Willkommen heißen des G8-Gipfels, LiveAid, Make Poverty History, Irak-Politik Tony Blair)



Umgang mit Protest G8 2007...

Einbindung

25./ 26. April "G8-Dialog Zivilgesellschaft" Forum
Umwelt und Entwicklung/ VENRO mit Bundesregierung,
Bonn

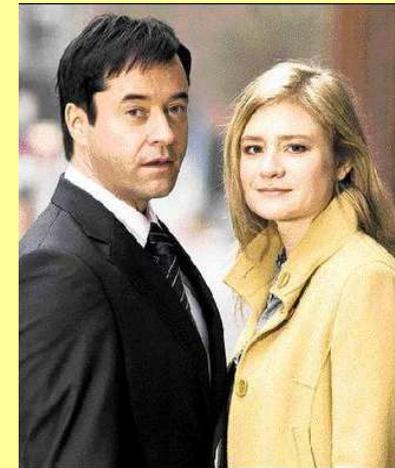
Bützow-Camp, Grönemeyer, LiveAid (Bob Geldof, Bono),
Wetten dass...? Sondersendung, „Das Mädchen im Café“,
Junior8-Gipfel, Model G8, Bob Geldof ein Tag
Chefredakteur bei „BILD“ etc.

Spaltung

„Rechts- und Linksextremisten“, „Randale“,
„Vandalismus“ vs. Alternativgipfel

mediale Inszenierung

Repression/ „Prävention“





Die Polizei agiert in der Regel mit ...

- Vorkontrollen
- Errichtung von „Sicherheitszonen“
- verdachtsunabhängigen Kontrollen
- willkürlichen Platzverweisen
- Gewahrsamnahmen (in der Regel höchstens 48 Stunden)
- Greiftrupps und Zivi-Cops (auch am Rande oder nach Demos)
- Kesseln
- Tonfa, Hunden, Pferden, Räumpanzern, Hubschraubern, Wasserwerfern, Farbmarkierungsspray, in passiver Bewaffnung
- chemischen Kampfstoffen (CS, Pfefferspray, evtl. auch im Wasserwerfer beigemischt)
- Videoüberwachung (mit dafür ausgebildeten Einheiten)
- sinnloser Gewalt
- Schikane



Mittel der Polizei im Vorfeld sind...

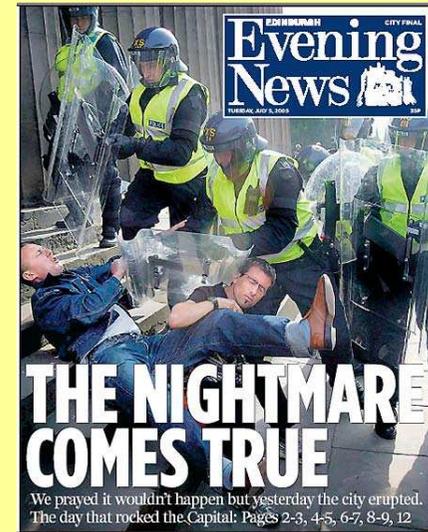
- Meldeauflagen
- "Gefährderanschriften", Hausbesuche
- Hausdurchsuchungen
- der Versuch, Protest medial zu delegitimieren
- „Anquatschversuche“ (LKA, BKA, Verfassungsschutz)

Bei ausländischen AktivistInnen zusätzlich...

- Suspendierung Schengener Abkommen (Grenzkontrollen)
- Einreiseverbote
- Ausweisungen/ Abschiebungen
- Untersuchungshaft
- Kautionshinterlegungen

Bei Gipfelprotesten typisch...

- Austausch von Daten unter Polizeibehörden
- Versuch, DemonstrantInnen bei der Anreise zu behindern
- überzogene Medienberichterstattung im Vorfeld
- Stürmung Infrastruktur (Medienzentrum, Camp, Schlafstätten)
- Blockade/ Kessel alternativer Infrastruktur (Camp)



Besonderheit deutscher Polizei: Mobile Greiftrupps

- agieren meist in Formation zu 6 PolizistInnen
- 3 sind ausgebildet, Zielperson aus einer Menge herauszugreifen.
- 2 sind trainiert, Festnahmeaktion gegen Dritte (DemonstrantInnen, Presse) abzuschirmen
- 1 PolizistIn filmt
- Greiftrupps in der Regel verumumt, manchmal von Zivilpolizei unterstützt. Tragen keine Schilde
- Zugriff: Foto der "Zielperson" wird Greiftrupp z.B. per Handy von Einsatzzentrale übermittelt
- mischen sich bei Großereignissen, z.B. Kundgebungen oft unter die Menge
- greifen auch gezielt Demonstrationen an. Dadurch kann z.B. eine große Demonstration aufgehalten, im schlimmsten Falle gespalten werden. Während der vordere Teil nichts mitbekommt, wird anderer Teil blockiert, eingekesselt und in Gewahrsam genommen
- sind nach Aktionen oftmals unterwegs, um Personen auf Heimweg anzugreifen



In Deutschland gibt es besondere Vorschriften für das Verhalten auf Demonstrationen. Diese Vorschriften können von Polizisten unterschiedlich ausgelegt werden.

Es ist verboten...

- sich zu verummummen sowie Gegenstände mit sich zu führen, die geeignet wären, die Feststellung der Identität zu verhindern
- sich gegen Polizeimaßnahmen passiv zu schützen und Schoner, gepolsterte Kleidung, Schutzschilder, Gasmasken mitzuführen
- auf Demonstrationen normale Schmiermesser, Taschenmesser, Stöcke mitzuführen. In Berlin inzwischen sogar Stahlkappenschuhe

Was als Beleidigung oder strafbarer Aufnäher/ Button gesehen wird, hängt oft vom einzelnen Polizisten ab. Wird ein verbotener Gegenstand bei einer Vorkontrolle bei gefunden, führt das ggf. direkt zum Gewahrsam.

Für jede Demonstration gibt es polizeiliche Auflagen, die auch Maße von Seitentransparenten und Transpistöcken regeln.



Strategien der Vergangenheit...

- Auseinandersetzung mit Traumatisierung
- Bezugsgruppentraining
- Direct Action
- Ketten bilden (gegen Greiftrupps)
- Seitentransparente (Greiftrupps abhalten)
- Kessel vermeiden
- Solidarische Demonstration, anhalten bei Polizeiprovokation
- Blockade von Polizeifahrzeugen
- Rebel Clowns Army
- Gesichter bedecken (Sonnenbrille, Farbe, Schal, Transparente, Bart, rote Nase)
- Gedächtnisprotokolle (möglichst schnell!)
- um Verletzte kümmern
- Polizei verunsichern



Im Falle einer Festnahme...

- nur Pflichtangaben machen (Name, Vorname, Geburtsort und -datum, offizielle Meldeadresse)
- nicht auf Gespräche eingehen – alle Aussagen verweigern!
- Widerspruch gegen ED-Behandlung (inkl. DNA-Abnahme) und andere Maßnahmen einlegen
- niemals aktive Mitarbeit, nichts unterschreiben
- Mitgefangene über eure Rechte aufklären. Nie über Aktionen reden (Gefahr von Polizeispitzeln oder Abhöranlagen)

Bestehe auf deinem Recht auf...

- ärztliche Untersuchung bei Verletzungen
- Anruf bei AnwältIn/ Ermittlungsausschuß
- ÜbersetzerInnen (bei Fremdsprachen)
- Toilettengang
- Essen, Getränke
- Decken, Matten etc. bei längeren Aufenthalten in Kesseln, Gefangenensammelstellen
- bei Leibeskontrollen nur von PolizistInnen des gleichen Geschlechts kontrolliert zu werden
- Widerspruch



Was später folgen kann...

- Hausdurchsuchungen; z.B. auf der Suche nach Schuhen, Mützen, anderer Kleidung
- Strafbefehl: Widerspruch einlegen (14 Tage Zeit, am besten nach Rücksprache mit Ermittlungsausschuß/ Antirepressionsgruppen)!
- Vorladungen bei Polizei oder Staatsanwaltschaft
- “Anquatschversuche“

Das solltest du tun...

- Ermittlungsausschuß/ Antirepressionsgruppen kontaktieren
- Aussageverweigerung als Beschuldigter
- Aussageverweigerung als Zeugn im polizeilichen Verfahren
- Auskunftersuchen über gespeicherte Daten beantragen



Traumatisierung bei Gipfelprotesten

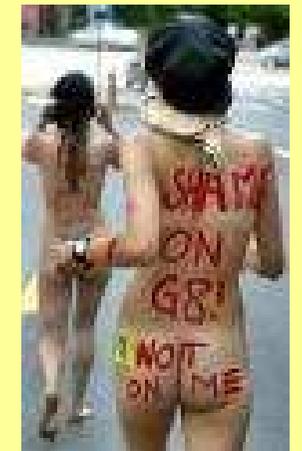
Traumatisierung ist eine kalkulierte, beabsichtigte (!!!) Folge polizeilicher Repression. Ein Trauma ist nichts anderes als eine psychologische Wunde

- Dennoch wird Trauma in der öffentlichen Wahrnehmung oft noch als persönliche Schwäche ausgelegt
- Umgang mit Angst und emotionalen Folgen von Protest und Repression sollte kein Tabu sein, sondern ist eine Grundvoraussetzung für einen solidarischen Umgang mit- und untereinander!

Was tun wenn du davon betroffen bist?

- Geh an einen Ort, an dem du dich sicher fühlst!
- Versuche dich nicht zu isolieren!
- Sei geduldig mit dir!
- Mach dir klar, dass das Geschehene nicht deine Schuld ist!

Jede Form von Verdrängen wirkt sich negativ aus und verstärkt Gefahr bliegender Traumata!



Was kannst du für deine FreundInnen tun, die Traumatisierung erfahren haben?

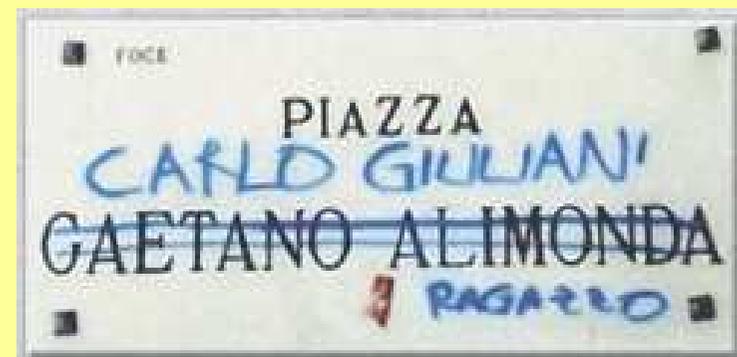
- warte nicht, bis du um Hilfe gefragt wirst
- Zeit direkt nach der Erfahrung ist besonders wichtig zum Reden
- sei eine gute ZuhörerIn /Zuhörer
- chronologisches Erzählen hilft dem Gehirn zu verarbeiten
- vergiss nicht, dass Reaktionen manchmal später auftreten
- Gereiztheit und Undankbarkeit/ Unnahbarkeit sind typische „Symptome“
- Mangel an Unterstützung kann Reaktionen verstärken („sekundäre Traumatisierung“)
- auch für dich gilt - diese Zeit kann schwer sein, aber sie geht vorbei!

[aus: Traumaflyer, www.activist-trauma.net]



Euer Beitrag für einen erfolgreichen Protest ...

- Infos zu Repression und Traumatisierung verbreiten und andere motivieren, sich damit früh zu beschäftigen
(u.a. „Was tun wenns brennt“-Broschüre der Roten Hilfe)
- Keine Spaltung betreiben! Es gibt unterschiedliche Aktionsformen und unterschiedliche Herkunft, aber ein gemeinsames Ziel: G8 abschaffen, Gipfel verhindern!!!
- Im Vorfeld Veranstaltungen in eurer Stadt/ Region organisieren!
- Gemeinsam gegen Repression stellen, sich solidarisieren!
- Antirepressionsstrukturen/ Rote Hilfe unterstützen!



Gipfelproteste bedeuten Repression, Antirepressionsarbeit kostet Geld

Was ihr jetzt schon machen könnt ...

- Das internationale Antirepressions-Soli-Konto benötigt **SCHON JETZT** Spenden! (Es läßt sich entspannter protestieren, wenn im Repressionsfall Gelder für AnwältInnen und Soli-Arbeit zur Verfügung stehen). Prozesse werden kommen - und nicht billig werden (Rote Hilfe geht allein für Anwalts- und Prozesskosten von einem höheren fünfstelligen Betrag aus).
- Wenn jede/R nur 1 € in den Soli-Topf tut, kommen einige zehntausend zusammen für Verteidigung von AktivistInnen!
- Macht Soli-Partys, Soli-Konzerte und sammelt im Freundes- und Bekanntenkreis! Oder steckt gleich im Anschluß an die Veranstaltung ein bißchen Geld in die Spendendose - Jeder kleine Betrag hilft!



Konto Antirepression:

Rote Hilfe e.V.
Konto 191 100 462
BLZ 440 100 46
Postbank Dortmund
Stichwort: "G8 Gipfel/ Heiligendamm"

(International: DE75 4401 0046 0191 1004
62, Bank Code/ SWIFT-BIC: PBNKDEFF,
Postbank Dortmund, Reference/ Memo/
Purpose: G-8 Summit)

Mehr Infos:

www.rote-hilfe.de
www.activist-trauma.net

www.gipfelsoli.org
www.dissentnetwork.org
www.g8-2007.de
www.heiligendamm2007.de

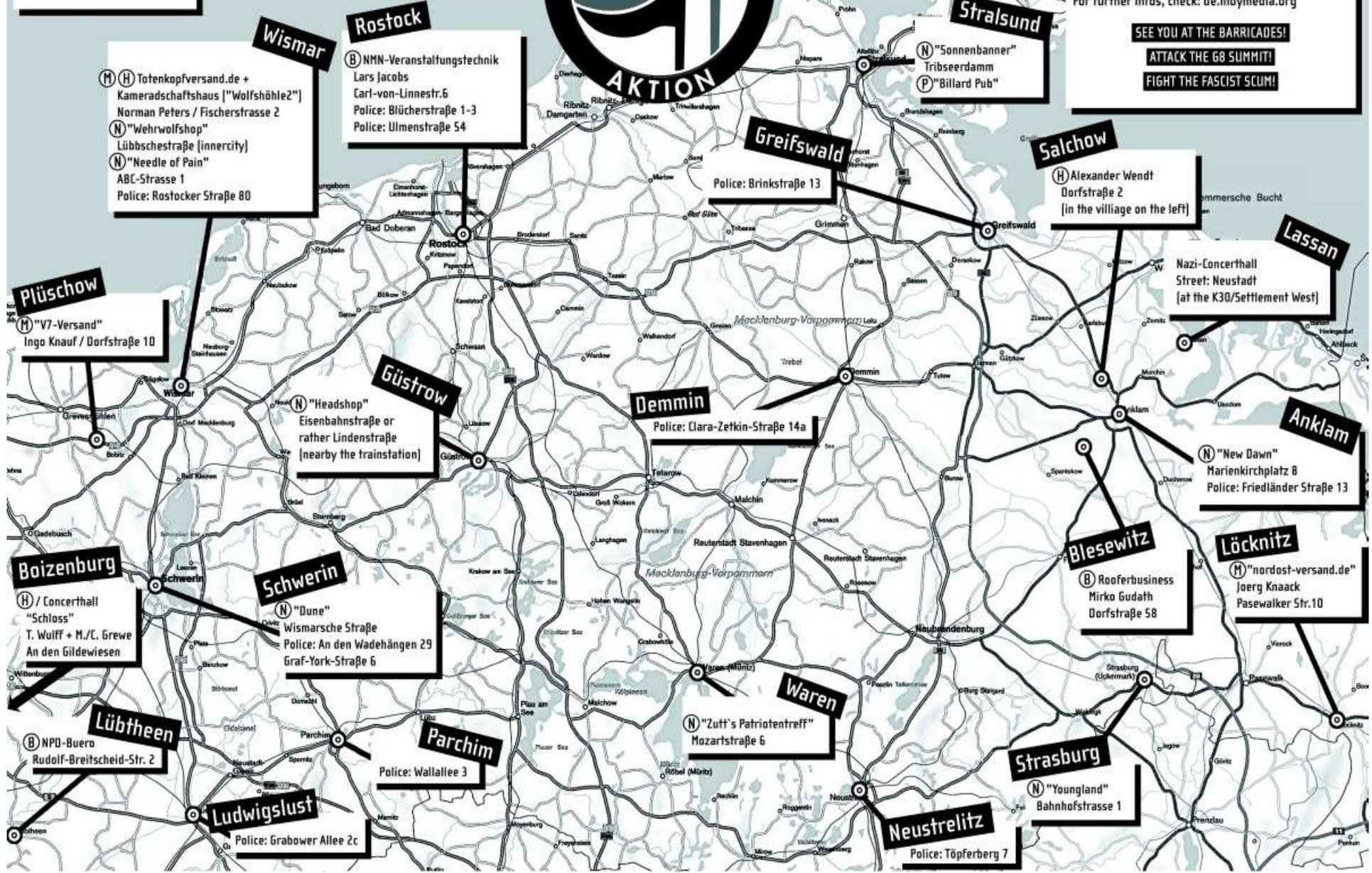


- (N) Nazi Shop
- (H) Nazi Housing Project
- (B) Nazi Business
- (P) Nazi Pub
- (M) Nazi Mailorder

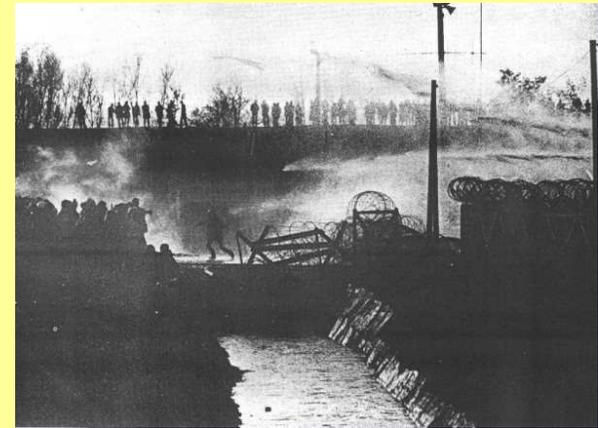
Talking is over **ANTIFASCHISCHE AKTION** Action is on

Dear Comrades from all over the world!
 This map of Mecklenburg-Vorpommern should give you an overview about the local Nazi Network.
 If you travel around in this areas to fight the G8 summit, keep an eye on the Nazis!
 There will also be a big NPĐ-rally on June 2nd in Schwerin.
 For further infos, check: de.indymedia.org

SEE YOU AT THE BARRICADES!
ATTACK THE G8 SUMMIT!
FIGHT THE FASCIST SCUM!



“Technische Sperre” Brokdorf.



“Technische Sperre” Wackersdorf.



“Technische Sperre” Startbahn-West.



“Technische Sperre” Cancun.



“Technische Sperre” Gleneagles.



